

## **Unternehmensgründung**

Vorab muss ein Businessplan erarbeitet werden, siehe dazu das Dokument „Geschäftsplan“.

Welche sonstigen Faktoren die Gründung des Unternehmens beeinflussen, gehen aus diesem Dokument hervor.

## **Voraussetzungen**

Alle Deutschen haben das Recht Betriebe zu gründen, sofern sie die **volle Geschäftsfähigkeit** erreicht haben und über „**geordnete Lebensverhältnisse**“ verfügen.

Dennoch gibt es für manche Gewerbezweige Auflagen: Manche Handwerke benötigen die **Meisterprüfung** als Voraussetzung zur Gründung des Unternehmens.

## **Standort**

Der Standort ist je nach Art des Unternehmens entscheidend für den Erfolg desselben. Den perfekten Standort zu finden ist nahezu unmöglich, weshalb **Kompromisse** geschlossen werden müssen. **Faktoren die dabei beachtet werden sollten:**

- **Kundennähe:** Gibt es genug Zielkundschaft?
- **Konkurrenz:** Gibt es in der Nähe ernstzunehmende Konkurrenz? Wie viele? Kann ich mich von ihnen abheben?
- **Kosten:** Wie teuer ist die Miete und sonstige Kosten (z.B. Strom)? Wie hoch sind die Steuern?
- **Arbeitskräfte:** Wie ist das Lohnniveau? Gibt es genug geeignete Arbeitskräfte?
- **Verkehrsanbindung:** Können meine Kunden und Mitarbeiter den Standort gut zu Fuß, per Bahn oder mit dem Auto erreichen? Gibt es Bahn-/Busstationen in der Nähe? Liegt es zentral? Gibt es genügend Parkplätze?
- **Auflagen:** Gibt es behördliche Auflagen, z.B. Baubestimmungen oder Umweltvorschriften?

# **Unternehmensgründung**

## **Kapitalbeschaffung**

Um ein Unternehmen überhaupt gründen zu können, wird Geld benötigt. Man unterscheidet zwischen Fremdkapital und Eigenkapital.

### **Eigenkapital**

Als **Eigenkapital** versteht man das **Geld des Gründers bzw. der Gesellschafter**.

**Anlagevermögen** („alles was fest ist“, z.B. Gebäude oder Häuser) sollten hiermit finanziert werden, da hier eine **Kapitalbindung** erfolgt.

Prinzipiell gilt: Es sollte **so viel wie möglich mit Eigenkapital** finanziert werden, da dies „kostenlos“ (keine Zinsen) ist. Eine Gründung mit unter 20% Eigenkapital sollte nicht gewagt werden.

### **Fremdkapital**

Als **Fremdkapital** gilt alles weitere, z.B. **Kredite** von Banken oder anderen Kapitalgebern.

**Umlaufvermögen** („alles kurzfristige“, z.B. Rohstoffe) sollten hiermit finanziert werden. Als ausschlaggebend sollte hier der **effektive Jahreszins** (also die tatsächlich zu zahlenden Kosten) betrachtet werden.

### **Leasing**

Oft kann es sinnvoll sein, anstatt teure Anschaffungen zu machen, die Geräte zu mieten (= leasen). Das bietet diverse Vorteile. Zum einen ist das **Kapital** dadurch **nicht gebunden**, das Unternehmen bleibt **liquide**. Außerdem kann so die **Gerätschaft** leichter **auf dem neusten Stand der Technik** gehalten werden. Nach **Ablauf der Leasing-Dauer** kann entweder ein **neues Gerät geleast**, oder aber das **zuvor geleaste Gerät käuflich erworben** werden.

# **Unternehmensgründung**

## **Rechtsform**

Vor der Gründung des Unternehmens sollte man sich ausgiebig Gedanken über die Rechtsform machen. Diese beinhaltet unter anderem die Antworten auf folgende Fragen:

- Wer bringt das Kapital auf?
- Wer haftet für das Unternehmen, z.B. im Schuldenfall?
- In welchem Umfang wird gehaftet?
- Wer leitet das Unternehmen? Wer darf es nach außen vertreten?
- Wer erhält den erwirtschafteten Gewinn?

### **Einzelunternehmung (e.K.)**

Bei einer Einzelunternehmung verfügt der Unternehmer **allein** über den **Gewinn** und kann sämtliche **Entscheidungen schnell und alleine** treffen. Das erlaubt ihm, sich **schnell an wirtschaftliche Veränderungen anzupassen**. Auch ist der Unternehmer bei einem Jahresumsatz unter 50.000 € **von der Buchführungspflicht befreit**.

Allerdings **haftet** der Unternehmer **alleine** und auch **mit seinem Privatvermögen** für seine Unternehmung, er trägt also das **alleinige Risiko**. Außerdem ist seine **Kapitalkraft** (nur eine Person!) stark **begrenzt**. Dadurch ist er ggf. gegenüber größeren Unternehmen **konkurrenzunfähig**, indem er z.B. Güter in nicht so großen Mengen beschaffen kann.

Als Rechtsformzusatz wird „**e.K.**“ (**eingetragener Kaufmann**) verwendet.

**Ohne Eintragung ins Handelsregister** muss das Unternehmen den **Namen des Unternehmers** tragen.

**Mit Eintragung ins Handelsregister** kann der Unternehmer den **Unternehmensnamen frei wählen** und erhält einige **weitere Vorteile**. Die **Eintragung ins Handelsregister** birgt allerdings auch einige Nachteile. Zum Beispiel fällt dann in jedem Fall die **Buchführungspflicht** an.

**Ab einer bestimmten Größe muss das Unternehmen ins Handelsregister eintragen werden.**

### **Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)**

Durch einen Vertrag (formfrei, sogar mündliche gültig), wird zwischen **mindestens zwei rechtlichen oder juristischen Personen** ein gemeinsames Ziel bestimmt. Sie hat nach außen hin eine Teilrechtsfähigkeit (kann klagen und verklagt werden).

Wenn keiner gesonderten Abmachungen getroffen wurden, gelten folgende Regelungen:

- Alle Gesellschafter müssen bei **abzuschließenden Geschäften zustimmen**.
- Alle Gesellschafter dürfen die Gesellschaft **nach außen hin vertreten**.
- Allen Gesellschaftern steht der **gleiche Gewinnanspruch** zu.

Lässt sich eine GbR ins Handelsregister eintragen, wird sie automatisch zu einer OHG. Sie gilt als einfachste Form der **Personengesellschaften**.

## **Unternehmensgründung**

### **Offene Handelsgesellschaft (OHG)**

Zwei oder mehr Gesellschafter schließen einen **Gesellschaftsvertrag**, in dem diverse Dinge geregelt werden können. Werden dort keine gesonderten Regelungen getroffen, gilt folgendes:

- Alle Gesellschafter dürfen die Gesellschaft **nach außen hin vertreten**.
- Alle Gesellschafter erhalten **4% des Gewinnes gemäß ihrer Kapitaleinlage; der Rest wird gleich pro Kopf verteilt**.
- **Verluste oder Schulden werden gleich pro Kopf aufgeteilt**.
- Alle Gesellschafter sind **unbeschränkt haftbar** (müssen mit Privatvermögen haften).
- Ein Gesellschafter kann auch **nur sein Wissen/seine Arbeitskraft einfließen lassen, ohne selbst Kapital einzubringen**.

Sie zählt, wie die GbR zu den **Personengesellschaften**.

### **Kommanditgesellschaft (KG)**

Entspricht in nahezu allen punkten der OHG. Allerdings wird hierbei zwischen **Vollhaftern (Komplementäre)** und **Teilhaftern (Kommanditisten)** unterschieden. **Komplementäre** sind die **persönlich haftenden Gesellschafter** (wie bei der OHG). Die **Kommanditisten haften nur mit ihrer eigenen Kapitaleinlage**, nicht aber mit ihrem Privatvermögen.

Die **Komplementäre** sind zur **Leitung** der Gesellschaft berechtigt, die **Kommanditisten** haben hingegen nur ein **Kontrollrecht**.

Sie zählt, wie die GbR und die OHG zu den **Personengesellschaften**.

### **Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)**

Die GmbH gilt als **juristische Person**. Zur Gründung ist ein **Stammkapital von 25.000 €** nötig. Eine GmbH kann aus **einem oder mehreren Gesellschaftern** bestehen, die sich **beliebig am Stammkapital beteiligen** können (Mindesteinlage ist 1 €).

Wie der Name bereits verrät, **beschränkt sich die Haftung der Gesellschafter auf das Vermögen der Gesellschaft** (keine Haftung mit Privatvermögen).

Die **Gewinnverteilung** erfolgt **gemäß der Beteiligung am Stammvermögen**.

Eine GmbH besteht immer aus einer **Geschäftsführung** (leitendes Organ, von der Gesellschaftsversammlung bestellt), einer **Gesellschafterversammlung** (kontrolliert die Geschäftsführung). Ein **Aufsichtsrat** muss als zusätzliches **Kontrollorgan** gegründet werden, wenn die Anzahl der **Mitarbeiter 500 überschritten** hat.

## **Unternehmensgründung**

### **Sonderform: GmbH & Co KG**

GmbH & Co KG ist eine Kommanditgesellschaft, bei der eine **GmbH Vollhafter** ist. So können die **Vorteile beider Unternehmensformen** kombiniert werden (Steuervorteile, keine private Haftung).

### **Unternehmensgesellschaft (UG)**

Die UG wird auch „**Mini-GmbH**“ genannt. Sie unterscheidet sich im Vergleich zur normalen GmbH nur in der Gründung: Es genügt bereits **1 € Stammkapital**. Die **Jahresgewinne müssen im Gegenzug angespart werden, bis 25.000 € Stammkapital erreicht** sind (Stammkapital einer GmbH).

### **Aktiengesellschaft (AG)**

Die AG gilt als **juristische Person**. Beliebig viele Gesellschafter beteiligen sich durch **Aktien** an der Gesellschaft. Sie **haften ausschließlich über ihre Aktien**.

Die Gründung muss **notariell beurkundet** werden und verlangt ein **Stammkapital** von mindestens **50.000 €**.

Aktien haben einen **Nennwert** (steht auf der Aktie) – dieser beträgt mindestens 1 €. Zusätzlich haben sie einen **Kurswert**, der sich an der Börse ergibt und der vom Nennwert meistens abweicht (höher ist).

Dadurch, dass sich **viele Aktionäre** an der Gesellschaft beteiligen können, kann **viel Kapital** geschaffen werden.

Eine Aktiengesellschaft benötigt mindestens die folgenden drei Organe:

- **Vorstand:** Eine oder mehrere Personen, die die **Geschäfte leitet**. Er wird vom Aufsichtsrat für höchstens fünf Jahre bestellt und kann danach erneut gewählt werden.
- **Aufsichtsrat:** Mindestens drei Personen. Werden von den Aktionären und Arbeitnehmern gewählt. Er ist das **Kontrollorgan** (er kontrolliert die Bücher sowie die Geschäfte vom Vorstand).
- **Hauptversammlung:** In der Theorie **alle Aktionäre**, diese werden jedoch oft vom Kreditinstitut, das die Aktien an den Mann bringt, vertreten. Die Hauptversammlung fasst Beschlüsse und **wählt Aktionärsvertreter sowie den Aufsichtsrat** (1 Stimmrecht pro Aktie).

# Unternehmensgründung

Merkmal Rechtsform	Gründung	Haftung	Geschäftsleitung und Vertretung	Wichtige Gesell- schaftsorgane	Gewinnverteilung
<b>Einzel- unternehmung</b>	allein durch Einzel- unternehmer	allein und unbe- schränkt	allein durch Einzel- unternehmer	—	allein an Einzel- unternehmer
<b>GbR</b> (Gesellschaft bürgerlichen Rechts)	mindestens zwei natürliche oder jurist. Personen mit gemeinsamem Ziel	Gesellschafter haften für alle Ver- pflichtungen als Gesamtschuldner mit dem Privatver- mögen.	alle Gesellschafter gemeinschaftlich oder nach Vertrag	Gesellschafter- versammlung, Geschäftsführer	Anteil gleich für jeden Gesellschafter
<b>OHG</b> (Offene Handels- gesellschaft)	mindestens zwei Personen	jeder Gesellschaf- ter unbeschränkt	jeder Gesellschaf- ter	Gesellschafter- versammlung	4 % auf die Kapital- einlage; Rest nach Köpfen
<b>KG</b> (Kommandit- gesellschaft)	mindestens ein Vollhafter; mindes- tens ein Teilhafter	Komplementäre unbeschränkt; Kommanditisten nur mit ihrer Kapi- taleinlage	nur durch die Komplementäre	Gesellschafter- versammlung	4 % auf die Kapital- einlage; Rest in angemessenem Verhältnis
<b>AG</b> (Aktiengesell- schaft)	mindestens 1 Person; mindestens 50000 € Grundkapital	Gesellschaftsver- mögen (Aktionäre haften nur mit ihrem Anteil.)	Vorstand	Hauptver- sammlung, Aufsichtsrat	Dividende je nach Aktiennennwert bzw. Anteil bei Stückaktien
<b>GmbH</b> (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)	mindestens 1 Person; mindestens 25000 € Stammkapital	Gesellschaftsver- mögen (Gesellschafter haften nur mit ihrem Geschäfts- anteil.)	Geschäftsführer	Gesellschafter- versammlung, Geschäftsführer (je nach Umfang der Gesellschaft: Aufsichtsrat)	nach Geschäfts- anteilen
<b>UG</b> (Unternehmer- gesellschaft)	bei UG mindestens 1 €				

Abbildung 1: Übersicht über die Rechtsformen, Buch S. 287